

**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau  
**Band:** 85 (2011)

**Artikel:** Gedichte  
**Autor:** Hauswirth, Antonia  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-559273>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

Antonia Hauswirth

## Gedichte

---

*Vergänglichkeit*

So viele

Worte

nie gesagt

morgen

Taten

nie gewagt

morgen

Grüsse

nie gesandt

morgen

Küsse

nie verschenkt

morgen

So viele

Morgen

nie gedacht

morgen?

*gleichgeschaltet*

Ich

passe

passe nicht

nicht dazu

ewiger

ewiger Kampf

Kampf in mir

Hirn

Hirn schlägt

schlägt Herz

leere

leere Hülle

Hülle bin ich

Sehnsucht

Sehnsucht hallt

hallt in mir

*Einklang*

Da lieg ich nun –  
todmüde  
doch  
übergücklich  
unter den Bäumen  
blicke himmelwärts  
voller Fragen  
denke an Später  
vergesse das Damals  
und lebe  
voll im Jetzt

*Norm*

Mensch

will

anders

aussergewöhnlich

bestenfalls

einzigartig

sein

hauptsächlich

nicht

normal

doch

Mensch

vergisst

Andersartigkeit

Aussergewöhnlichkeit

schlimmstenfalls

Einzigartigkeit

ist

tatsächlich

nicht

normal

*geborgte Liebe*

Nimm dir  
was du brauchst

Ich nehme mir  
was ich brauche

Unsere Körper  
– leere Hüllen  
hörig  
der totalen Verschmelzung

Unsere Herzen  
– meilenweit weg  
lechzend  
nach Liebe

*Verleugnung*

Spiegel  
Spiegel  
spiegle mich

zeig mich  
zeig mir mich  
wie ich wirklich bin

vergiss  
die Lüge  
die da vor dir steht

zeig mich  
zeig mir mich  
wie ich wirklich bin

Spiegel  
Spiegel  
spiegle mich

– ich erkenn' mich nicht

**Antonia Hauswirth** wurde 1988 geboren. Sie besuchte die Neue Kantonsschule (FMS) in Aarau. Als Diplomarbeit schrieb sie ein Gedichtbuch mit elf Gedichten.